

schönen Künste und der Museen, sondern in erster Linie die Qualifizierung und die Bildung der Menschen. Unserer Meinung nach ist es eine der wichtigsten

Die Partei muß die geistig-kulturellen Bedürfnisse kennen

Führen die derzeitigen Arbeitsbedingungen aber nun zur Abstumpfung der geistigen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen? Aus unseren Erfahrungen kann die Antwort darauf nur lauten: Nein! In jedem unserer Werktätigen lebt der Wunsch, ein höheres Bildungsniveau zu besitzen und kulturvoller zu leben. Parteileitung und BGL fragen sich aber: Wissen wir denn, welche geistigen und kulturellen Bedürfnisse die Stahlwerker haben? Wissen wir, was in einem Kumpel vor sich geht, wenn er nach der Schicht nach Hause kommt, was er denkt, was er sich wünscht? Ist es denn so, daß er sich tatsächlich nur nach Ruhe sehnt? Auf all diese Fragen haben wir in bisher HO Aussprachen über das geistig-kulturelle Leben in den Brigaden und Gewerkschaftsgruppen Antwort bekommen. Sie ist zwar nicht vollständig, aber sie weist uns die Richtung, wo im Stahl- und Walzwerk Riesa die Kulturrevolution langgehen muß.

Was war in allen Aussprachen typisch, und welche Lehren vermitteln sie für die Leitungstätigkeit der Partei-, Gewerkschafts- und Staatsfunktionäre? Immer dann, wenn im Zusammenhang mit dem Perspektivplan des Werkes über die persönliche Entwicklung des einzelnen gesprochen wird, sind die Stahlwerker hellwach. Es geht dann ja um ihre eigene Zukunft und um ihren Arbeitsplatz und ihr

Aufgaben der Kulturrevolution, daß sie Voraussetzungen schafft, die die Menschen befähigen, den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu meistern.

persönliches Leben. Hundertfach wollen die Kumpel wissen: Wie werden sich unsere Arbeitsbedingungen bis 1970 entwickeln? Wird die Arbeit leichter werden? Welche Technologien werden es sein, und welchen persönlichen Anteil und Einsatz erfordert die wissenschaftlich-technische Entwicklung von uns?

Wir haben ein interessantes Experiment gemacht, das uns richtungweisend für die weitere Arbeit sein wird. In den nächsten Jahren wird im Stahl- und Walzwerk Riesa eine moderne, höchsten wissenschaftlich-technischen Anforderungen gerecht werdende Zwillingstranggußanlage aufgebaut. Die BGL hat im Rahmen der Bildungsarbeit Vorträge organisiert, die sich mit der Vorbereitung auf Strangguß befaßten. Mitte des Jahres fand im Martinwerk II (dort wird die neue Anlage errichtet) ein populärwissenschaftliches Symposium statt. Veranstalter waren die Betriebssektion der Kammer der Tech-

nik und das Forschungsinstitut für technologische Entwicklung und Wärmetechnik der Metallurgie, Leipzig. Außer einem Vortrag wurde zum besseren Verständnis ein Film gezeigt.

An dieser Veranstaltung nahmen über 200 Belegschaftsmitglieder teil! Ein Großteil Waren Jugendfreunde und die jetzt in den Gießgruben von drei Siemens-Martin-Öfen arbeitenden Kolleginnen und Kollegen. Das Symposium wurde zu einem lebhaften Gedankenaustausch. Die Parteileitung und die BGL haben dabei die Stahlwerker, die seit Jahren am Ofen, in der Gießgrube oder an den Walzstraßen arbeiten, mit einem Gedanken vertraut gemacht: Neue Technik ist ohne hochqualifizierte Menschen nicht denkbar. Nach neuer Art produzieren ist allein mit dem bisherigen Wissen und fachlichen Fertigkeiten nicht möglich. Eine höhere Qualifikation ist aber nur durch unermüdeliches Lernen, eventuell durch den nochmaligen Besuch einer Bildungseinrichtung, zu erreichen.

Dieses Symposium hat uns verdeutlicht, wo sich die Interessen des sozialistischen Staates mit den persönlichen Interessen des einzelnen treffen. Daraus leiten wir auch die Hauptaufgaben ab, die sich in unserem Werk für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens ergeben.

Womit sollte sich der Stahlwerker in der Freizeit befassen?

Bevor wir darauf zu sprechen kommen, welche Aufgaben sich aus dem einheitlichen sozialistischen Bildungssystem, dem Hauptteil der Kulturrevolution, für die politische Arbeit ergeben, einige Gedanken, in welchem Verhältnis unserer Ansicht nach die kulturelle

Betätigung, wie Malerei, Volkstanz, Musik usw., zur Bildung und Qualifizierung steht.

Wir haben nicht die Absicht, gegen die schönen Künste und die kulturelle Selbstbetätigung zu Felde zu ziehen. Im Stahl- und Walzwerk Riesa bestehen selbst 32 Zirkel, an denen sich